

Zusammenfassung

Mit Gründung der Universität Alma Mater Leucorea im Jahre 1502 avancierte Wittenberg unter Kurfürst Friedrich dem Weisen zu einem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum internationalen Ansehens. Der daraus resultierende abrupte Anstieg der Wohnbevölkerung führte, insbesondere während des 16. Jahrhunderts, zu einem Mangel an Wohnraum. In der Folge wurden die vorausgegangenen Hausstelleneinheiten des 13. Jahrhunderts kleinteiliger parzelliert. Aufgrund dieser Situation beschäftigt sich die vorliegende Arbeit mit der Frage, inwieweit bauliche Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung zu Veränderungen der Stadtmorphologie im 15./16. Jahrhundert führten. Die Untersuchungen basieren auf den entsprechenden archäologischen Fundberichten. Darüber hinaus stützen sich die vorliegenden Analysen auf die archivierten Aktenbestände des Entwässerungsbetriebes der Stadt Wittenberg, welche die Bestandsdokumentationen der beiden Stadtbäche umfassen. Die Auswertungen wurden ergänzt durch indirekte Schrift- und Bildquellen verschiedener Archive. Die bauarchäologischen Befunde sowie die entsprechend überlieferten Archivalien weisen darauf hin, dass die verschiedenen baulichen Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung, allen voran die drei Röhrwasserleitungen und die kanalisierten Stadtbäche, ein zusammenhängendes Wasser- und Abfallwirtschaftssystem darstellten. Eine Sonderrolle nehmen dabei die beiden Stadtbäche ein, die im Laufe ihres Bestehens zur Schwemmkanalisation umgebaut und in dieser Funktion noch bis ins 21. Jahrhundert hinein genutzt wurden. Städtebaulich wurden diese integriert, setzten aber auch im Hinblick auf die Schaffung neuer Wohngebäude städtebauliche Grenzen. Die unterschiedlichen Systeme und Arten der Wasser- und Abfallwirtschaft zeigen, dass das unter- und oberirdische Bauen durch die jeweiligen politisch-wirtschaftlichen sowie sozialen Verhältnisse wie dem Bevölkerungsanstieg, topografischen Gegebenheiten, die Bautraditionen und die vor Ort vorhandenen technologischen Kenntnisse geprägt war. Diese Faktoren führten bei der Untersuchung der baulichen Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung zu einem sehr heterogenen Bild innerhalb der einstigen Festungsstadt. Die vorliegende Arbeit gilt als aktuelle Bestandsaufnahme aus vorwiegend bauarchäologischer Perspektive und erhebt auf ethnografischer oder bauhistorischer Ebene keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Darüber hinaus soll die Arbeit für Architekturfragmente der Wasserversorgung und Entsorgung sensibilisieren. Denn nur durch die Kenntnis der verschiedenen Befundkategorien der im archäologischen Befund oftmals spärlichen Reste kann eine belastbare Interpretation und Rekonstruktion gelingen. Die Varianz von Technologien zur Wasserversorgung und Entsorgung – bedingt durch die regionale Verfügbarkeit der Baustoffe und der topografischen sowie geologischen Voraussetzungen – ist enorm. Gleichzeitig muss berücksichtigt werden, dass der innerstädtische, im Vergleich, auch deutschlandweite Verlust der Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung seit dem vergangenen Jahrhundert eine gegenwärtige Klassifizierung und Terminologie stark einschränkt.

Abstract

With the founding of the Alma Mater Leucorea University in 1502, Wittenberg became a political, economic and cultural center of international renown under Elector Frederick the Wise. The resulting abrupt increase in resident population led to a housing shortage, especially during the 16th century. As a result, the previous housing units of the 13th century were divided into smaller parcels. On the basis of this initial situation, the present work deals with the question of the extent to which structural installations for water supply and disposal led to changes in the morphology of the town in the 15th/16th century. The investigations are based on the corresponding archaeological find reports.

In addition, the present analyses are based on the archived files of the drainage company of the city of Wittenberg, which include the inventory documentation of the two city streams. The evaluations were supplemented by indirect written and pictorial sources from various archives. The structural archaeological findings and the corresponding archival records indicate that the various water supply and waste disposal structures, above all the three piped water pipes and the canalized town streams, formed a coherent water and waste management system. The two city streams, which were converted into alluvial sewers during the course of their existence and continued to be used in this function into the 21st century, play a special role. They were integrated into the urban development, but also set urban planning limits with regard to the creation of new residential buildings.

The different systems and types of water and waste management show that underground and above-ground construction was shaped by the respective political, economic and social conditions, such as population growth, topographical conditions, building traditions and the technological knowledge available on site. These factors led to a very heterogeneous picture within the former fortress city when examining the structural facilities for water supply and disposal. The present work is a current survey from a predominantly architectural archaeological perspective and makes no claim to completeness on an ethnographic or architectural-historical level. In addition, the work is intended to raise awareness of architectural fragments of water supply and waste disposal, as a reliable interpretation and reconstruction can only be achieved through knowledge of the various categories of findings of the often sparse remains in the archaeological record. It must be clear that the range of variations in techniques for water supply and disposal - due to the regional availability of building materials and the topographical and geological conditions - is enormous. At the same time, it must be borne in mind that the loss of water supply and disposal facilities in urban areas and throughout Germany since the last century severely restricts current classification and terminology.